Antrag

AT-WoBau-049/2026

Federführung:	Wohnungsbaugesellschaft Karben GmbH
Aktenzeichen:	
Antragsteller:	DIE GRÜNEN
Bearbeiter/in:	Theresa Heß
Verfasser/in:	Michelle Meier
Datum:	12.10.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	26.10.2026	vorberatend
Ausschuss für Stadtplanung und Infrastruktur	27.10.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	29.10.2026	beschließend

DIE GRÜNEN Antrag v. 11.10.2026
Zisternenbau bei öffentlichen Neubauten

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, bei Neubauten der Stadt Karben, des Karbener Immobilen Managements, der Stadtwerke Karben, sowie der Wohnungsbaugesellschaft Karben mbH stets eine Zisterne zu planen, damit das gesammelte Wasser zur Bewässerung angrenzender Grünflächen, die Toilettenspülung im Gebäude und ggf. den Betrieb einer Waschmaschine genutzt werden.

Begründung:

Das Jahr 2026 war von großer Trockenheit und zahlreichen heißen Tagen geprägt. Die Auswirkungen sind auch in unserer Region zunehmend spürbar. So berichtete Der neue Landbote am 11. August 20261 über die langfristige Entwicklung der Grundwasserstände:
„Insgesamt sinkt langfristig der Grundwasserspiegel in der Region – wenn auch nur zentimeterweise. Das zeigen die von den Aufsichtsbehörden ins Internet gestellten Messwerte."
Gleichzeitig steigt insbesondere an heißen Sommertagen der Wasserverbrauch deutlich an. Die Stadt Karben machte bereits am 30. Juli 2026 in einem Facebook-Beitrag auf den hohen Trinkwasserbedarf aufmerksam2:

„Wasser ist eine unserer wichtigsten Ressourcen. Besonders an heißen Sommertagen steigt der Wasserverbrauch in Karben enorm an – in Spitzenzeiten benötigen wir stolze 320.000 Liter Trinkwasser pro Stunde."

Im Jahresdurchschnitt verbraucht jede Person täglich mehr als 120 Liter Trinkwasser. Der größte Anteil entfällt dabei auf das Duschen, Baden, Wäschewaschen und die Toilettenspülung. Aber auch für die Gartenbewässerung wird mehr Wasser verwendet als für das Trinken und die Zubereitung von Speisen zusammen.

Gerade bei der Gartenbewässerung besteht daher die Möglichkeit, wertvolles Trinkwasser einzusparen. Wo immer möglich, sollte hierfür gesammeltes Regenwasser aus Regentonnen oder Zisternen genutzt werden. Insbesondere größere Zisternen können dazu beitragen, Regenwasser über längere Trockenperioden hinweg verfügbar zu halten und so das Trinkwassernetz zu entlasten.

„Der neue Landbote“ führt in seinem Artikel vom 11.08.2026 weiter aus:
„Im August 2026 kommt trotz der Dürre noch genug Trinkwasser aus den Hähnen. Auch im Herbst und Winter, obwohl die OVAG Lieferkürzungen ab September angekündigt hat. Doch für 2027 droht uns allen die Rationierung des Lebensmittels Nummer eins, falls der Winter und der nächste Sommer wieder trocken werden.“

Die Stadt sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen und bei ihren neuen Gebäuden Zisternen planen.

1 https://landbote.info/trinkwasser-8/

2 https://www.facebook.com/photo/?fbid=1346294917697689&set=a.396371076023416

Anlagenverzeichnis:

1. DIE GRÜNEN Antrag v. 11.10.2026 - Zisternenbau bei öffentlichen Neubauten